

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Björn Försterling, Sylvia Bruns und Susanne Schütz (FDP)

Kein Bedarf für ein Behelfskrankenhaus in Braunschweig?

Anfrage der Abgeordneten Björn Försterling, Sylvia Bruns und Susanne Schütz (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 04.05.2020

Das Hotel „Vienna House Easy“ in der Salzdahlumer Straße in Braunschweig sollte auf Initiative der Stadt Braunschweig zu einem Behelfskrankenhaus umfunktioniert werden. Ziel war es, in dem Hotel 200 Betten für Patienten bereitzustellen, die im Städtischen Klinikum, im Herzogin Elisabeth Hospital (HEH) und im Marienstift nicht mehr so intensiv hätten betreut werden müssen oder kurz vor der Entlassung gestanden hätten. Das Städtische Klinikum hätte die Trägerschaft für den Zusatzstandort übernommen.

Am 30.04.2020 meldete die *Braunschweiger Zeitung*: „Behelfsklinik in Braunschweig: Land sieht dafür keinen Bedarf“ (<https://www.braunschweiger-zeitung.de/braunschweig/article229016529/Behelfsklinik-in-Braunschweig-Land-sieht-dafuer-keinen-Bedarf.html>).

Die Arbeit der Landesregierung an der Bewältigung der Corona-Krise soll durch diese Anfrage nicht behindert oder erschwert werden. Soweit die Beantwortung der Fragen vor diesem Hintergrund nicht innerhalb der üblichen Frist erfolgen kann, erwarten die fragenden Abgeordneten eine entsprechende Rückmeldung durch die Landesregierung.

1. Geht die Landesregierung davon aus, dass die Kapazitäten ohne weitere Behelfskrankenhäuser ausreichen?
2. Geht die Landesregierung auch vor dem Hintergrund der Gefahr einer zweiten oder dritten Infektionswelle davon aus, dass die Kapazitäten ausreichen werden?
3. In welchen Kommunen gab es ähnliche Initiativen, für die das Land keinen Bedarf gesehen hat bzw. es nach Einschätzung von Beobachtern einen Dissens zwischen dem Land und den Kommunen über die Herrichtung gab?